

Einreicher: Bürgermeister

⊗ öffentlich

Informationsvorlage Nr.: 369-17

Beratungsfolge	am	empfohlen/ beschlossen			Rückstellung	Bemerkung
		ja	nein	enthalten		
Hauptausschuss	02.02.2017					
Stadtrat	16.02.2017					

Betreff:

Kostenanalyse zur Einführung der digitalen Ratsarbeit					
Datum	Amtsleiter/in Fachdienstleiter/in	Datum	Bürgermeister	Datum	Vorsitzender des Stadtrates

1. Vorbemerkungen

In der Sitzung des Stadtrates der Stadt Calbe (Saale) am 09.06.2015 wurde die Verwaltung durch den vom Stadtrat beschlossenen Antrag der CDU/FDP Fraktion beauftragt, eine Kostenanalyse für die Bereitstellung der Beratungsunterlagen für die Mandatsträger der Stadt Calbe (Saale) in analoger und digitaler Form bis zur ersten planmäßigen Sitzung des Stadtrates im Kalenderjahr 2017 vorzulegen.

Mit der Einführung des Ratsinformationssystems Session wird bei der Stadt Calbe (Saale) die digitale Ratsarbeit in Teilen umgesetzt. Alle Stadträte und Ortschaftsräte haben die Möglichkeit, die Sitzungsunterlagen online digital abzurufen. Parallel zu den im Ratsinformationssystem Session zur Verfügung gestellten Informationen, erhalten alle Mandatsträger die gleichen Informationen in Papierform auf dem Postweg zugesandt.

Bei der Darstellung der Kosten wird davon ausgegangen, dass bei der digitalen Ratsarbeit komplett auf den Versand der Papierdokumente verzichtet wird. Im Gegenzug werden alle Mandatsträger mit einem mobilen Gerät ausgestattet, um die notwendigen Informationen abzurufen und bearbeiten zu können.

2. Ist-Sachstand

Die Stadt Calbe (Saale) setzt zur Erstellung der Vorlagen, Einladungen, Niederschriften, Anlagen zu Sitzungen und Abrechnungen seit dem Jahr 2010 das Sitzungsdienstverfahren Session ein.

Zusätzlich wurden zu den lokalen Installationen dieses Verfahrens die webbasierten Informationssysteme „Ratsinformationssystem“ und Bürgerinformationssystem“ implementiert. Die im Verfahren eingepflegten Informationen (Vorlagen, Einladungen, Niederschriften etc.) werden mit den Informationssystemen synchronisiert und stehen somit zeitnah auf der Homepage der Stadt Calbe (Saale) zu Verfügung. Der Zugang erfolgt über einen beliebigen Internetbrowser. Das Bürgerinformationssystem steht allen interessierten Bürgern und Besuchern über die Homepage der Stadt Calbe (Saale) zur Verfügung. Nichtöffentliche Inhalte können nicht abgerufen werden.

Das Ratsinformationssystem steht allen Mandatsträgern und sachkundigen Bürgern, soweit diese einen Zugang bei der Stadt Calbe (Saale) beantragt haben, über einen verschlüsselten Zugang auf der Homepage der Stadt Calbe (Saale) zur Verfügung. Nichtöffentliche Inhalte können durch den Benutzer abgerufen werden, wenn dieser Mitglied oder Vertreter in dem entsprechenden Gremium ist.

3. Anforderungen zur Umstellung auf die digitale Ratsarbeit

Grundsätzlich besteht seitens der Stadt Calbe (Saale) organisatorisch und technisch die Möglichkeit, die Anforderungen umzusetzen und zukünftig den Papierversand gegen eine digitale papierlose Lösung zu ersetzen.

Wenn zukünftig ganz oder teilweise auf die Papierform verzichtet werden soll, müssen die entsprechenden Informationen ausschließlich über das Ratsinformationssystem abgerufen werden. Ein Zugang zum Ratsinformationssystem ist somit für alle am digitalen Verfahren teilnehmenden Mandatsträger zwingend erforderlich.

Jedes am Verfahren teilnehmende Sitzungsmitglied muss mit einem mobilen Gerät ausgestattet werden, auf das die Informationen aus dem Ratsinformationssystem automatisiert übertragen werden. In den Ausschusssitzungen, Ortschaftsratssitzungen und Stadtratssitzungen müssen die Informationen zur Bearbeitung vorliegen.

Die SOMACOC GmbH & Co. KG bietet für die gestellte Anforderung ein spezielles Modul zur vorhandenen Software mit dem Namen „Mandatos“ an. Diese Software wird auf den mobilen Geräten installiert und dient als Informationsplattform für die Daten aus dem Ratsinformationssystem. Die Daten werden aus Datenschutz- und Sicherheitsgründen auf den mobilen Geräten passwortgeschützt und verschlüsselt vorgehalten. Dadurch wird sichergestellt, dass Unbefugte keinen Zugriff auf die Daten erhalten.

Serverseitig muss das Verfahren um das Modul „Mandatos-Server“ erweitert und auf einen aktuellen Versionsstand gebracht werden.

Um den Sitzungsmitglieder auch während der Sitzung die Möglichkeit zu bieten, notwendige Informationen aus dem Ratsinformationssystem bei Bedarf abzurufen, müssen die Sitzungsräume mit einem sicheren WLAN-Zugang ausgestattet werden. Alternativ ist ein Internetstick notwendig.

Um die Sitzungsinformationen mit dem Ratsinformationssystem zu synchronisieren, ist zwingend ein WLAN- oder Mobilfunknetz im privaten Umfeld des Sitzungsmitgliedes Voraussetzung, da die mobilen Geräte (iPads der Firma Apple) ausschließlich über WLAN oder Mobilfunk mit dem Internet verbunden werden können.

Als mobile Geräte werden seitens der Softwarefirma alle handelsüblichen Notebooks oder iPads unterstützt.

4. Kosten für die technischen Voraussetzungen

Für die Umsetzung der technischen Rahmenbedingungen (Einrichtung WLAN in den Sitzungsräumen, Anschaffung Softwarelizenzen) entstehen der Verwaltung Anschaffungskosten in Höhe von ca. 3.500 €. Für die Wartungs- und Supportverträge des Moduls „Mandatos“ entstehen der Verwaltung jährlich laufende Kosten in Höhe von ca. 600 €.

Für die Anschaffung der mobilen Geräte entstehen einmalige Anschaffungskosten in Höhe von ca. 39.100 €. Die jährlichen laufenden Kosten für die mobilen Geräte liegen bei ca. 9600 €.

Ein zusätzlicher Personalaufwand für die Einrichtung und den Support der mobilen Geräte ist in jedem Fall zu erwarten. Zusätzlich werden Schulungskosten für die Mandatsträger anfallen.

5. Kosten durch den Papierversand

Für den Papierversand fallen jährlich Gesamtkosten für Druck, Papier, Büromaterial, Briefumschläge, Porto und Personalkosten in Höhe von ca. 5.600 € an. Hiervon entstehen ca. 3.800 € Personalkosten für die Vorbereitung der Kopiervorlagen, für Kopierarbeiten und für die Vorbereitung des Versandes einschließlich Versand. Die Sachkosten belaufen sich auf ca. 1.800 € für die Technik, den Papierverbrauch, Büromaterial und Portokosten.

6. Gegenüberstellung der Kosten

Durch den Papierversand entstehen im Jahr ca. 5.600 € Gesamtkosten. Für die Einführung der digitalen Ratsarbeit entstehen einmalige Anschaffungskosten in Höhe von ca. 42.600 €. Zusätzlich entstehen laufende jährliche Kosten in Höhe ca. 10.200 €. Somit entstehen im Ergebnis jährliche Mehrkosten in Höhe von ca. 4600 € und die einmaligen Anschaffungskosten in Höhe von ca. 42.600 €.

Fazit

Die technische und organisatorische Umsetzung zur digitalen und papierlosen Ratsarbeit ist realisierbar, aber derzeit aus wirtschaftlichen Gründen nicht zu empfehlen.

Finanzielle Einsparungen können nicht erzielt werden, die bestehende Drucktechnik und der Versand der Unterlagen sind innerhalb der Verwaltung bereits optimiert.

Sollte sich letztendlich die Situation ergeben, in der noch ein Teil der Sitzungsmitglieder mit Ausdrucken versorgt werden muss, entsteht insgesamt ein erhöhter Personalaufwand, da die Arbeiten für den Papierversand weiterhin anfallen und für den Bereich IT zusätzlicher Aufwand entsteht.